

Berechnungsgrundlagen in der Sozialversicherung für das Kalenderjahr 2026

1. Beitragsbemessungs- und sonstige Entgeltgrenzen

- a) Die **Beitragsbemessungsgrenze** in der gesetzlichen **Krankenversicherung** und der sozialen **Pflegeversicherung** beträgt bundeseinheitlich ab dem 01.01.2026 monatlich **5.812,50 Euro** und jährlich **69.750 Euro**.
- b) Die **Beitragsbemessungsgrenze** in der gesetzlichen **Rentenversicherung** und der gesetzlichen **Arbeitslosenversicherung** beträgt bundeseinheitlich ab dem 01.01.2026 monatlich **8.450 Euro** und jährlich **101.400 Euro**.
- c) Für die im Rahmen **betrieblicher Berufsausbildung** Beschäftigten gilt gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 1 SGB IV, dass der Arbeitgeber den Gesamtsozialversicherungsbeitrag allein trägt, wenn das **Arbeitsentgelt monatlich 325 Euro** nicht übersteigt.
- d) Die monatliche Entgeltgrenze für die Versicherungsfreiheit **geringfügig entlohnter** Beschäftigten nach § 8 SGB IV beträgt ab dem 01.01.2026 **monatlich 603 Euro**.
- e) Die **Bezugsgröße** in der Sozialversicherung nach § 18 SGB IV beträgt ab dem 01.01.2026 monatlich **3.955 Euro** und jährlich **47.460 Euro**.

Der **Anspruch auf Familienversicherung** in der gesetzlichen Krankenversicherung sowie der sozialen Pflegeversicherung **ist ausgeschlossen**, wenn das Einkommen des Angehörigen **1/7** der monatlichen Bezugsgröße - mithin **565 Euro** - übersteigt. Für Familienangehörige, die eine geringfügige Beschäftigung nach § 8 Absatz 1 Nummer 1 SGB IV ausüben, gilt eine Einkommensgrenze in Höhe der Geringfügigkeitsgrenze (Punkt d).

- f) Die **allgemeine Jahresarbeitsentgeltgrenze** (Krankenversicherungspflichtgrenze) nach § 6 Absatz 6 SGB V beträgt ab dem 01.01.2026 monatlich **6.450 Euro** und jährlich **77.400 Euro**.

Die **besondere Jahresarbeitsentgeltgrenze** nach § 6 Absatz 7 SGB V beträgt ab dem 01.01.2025 monatlich **5.812,50 Euro** und jährlich **69.750 Euro**.

Die besondere Jahresarbeitsentgeltgrenze gilt nur für Beschäftigte, die am 31.12.2002 wegen Überschreitens der an diesem Tage geltenden Jahresarbeitsentgeltgrenze krankenversicherungsfrei und bei einem privaten Krankenversicherungsunternehmen in einer substitutiven Krankenversicherung versichert waren.

2. Beitragssätze zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung

a) In der **gesetzlichen Krankenversicherung** sind folgende Beitragssätze maßgeblich:

- der **allgemeine Beitragssatz** (§ 241 SGB V) mit **14,6 Prozent**
- der **ermäßigte Beitragssatz** (§ 243 SGB V) mit **14,0 Prozent**
- der **kassenindividuelle Zusatzbeitragssatz** (§ 242 SGB V)

Für die Beitragsverteilung gilt im Grundsatz gemäß § 249 Absatz 1 Satz 1 SGB V:
„Beschäftigte (...) und ihre Arbeitgeber tragen die nach dem Arbeitsentgelt zu bemessenden Beiträge jeweils zur Hälfte.“

b) Der Beitragssatz in der **sozialen Pflegeversicherung** nach § 55 Absatz 1 Satz 1 SGB XI liegt weiterhin bei **3,6 Prozent**. Im Grundsatz gilt gemäß § 58 Absatz 1 Satz 1 SGB XI:
„Die (...) Beschäftigten (...) und ihre Arbeitgeber tragen die nach dem Arbeitsentgelt zu bemessenden Beiträge jeweils zur Hälfte.“

Der **Beitragszuschlag für Kinderlose** in der sozialen **Pflegeversicherung** beträgt in 2026 **weiterhin 0,6 Prozent** und wird gemäß § 55 Absatz 3 Satz 1 SGB XI von den kinderlosen Mitgliedern allein getragen.

Für **Mitglieder mit mehr als einem berücksichtigungsfähigen Kind verringert sich** nach § 55 Absatz 3 Satz 3 und 4 SGB XI **der verbleibende Beitragsanteil von 1,8 Prozent um 0,25 Prozentpunkte für jedes Kind ab dem zweiten Kind bis zum fünften Kind**.

Dadurch ergibt sich ein kinderabhängiger Beitragsanteil von 1,55 Prozent bei zwei Kindern, von 1,3 Prozent bei drei Kindern, von 1,05 Prozent bei vier Kindern sowie von 0,8 Prozent bei fünf oder mehr berücksichtigungsfähigen Kindern.

c) Der **Beitragssatz** in der gesetzlichen **Rentenversicherung** nach § 158 SGB VI beträgt in 2026 weiterhin **18,6 Prozent**. Gemäß § 168 Absatz 1 Nummer 1 SGB VI werden die Beiträge „getragen bei Personen, die gegen Arbeitsentgelt beschäftigt werden, von den Versicherten und von den Arbeitgebern je zur Hälfte“.

d) Der **Beitragssatz** in der gesetzlichen **Arbeitslosenversicherung** nach § 341 SGB III beträgt in 2026 weiterhin **2,6 Prozent**. § 346 Absatz 1 Satz 1 SGB III bestimmt im Grundsatz: „Die Beiträge werden von den versicherungspflichtig Beschäftigten und den Arbeitgebern je zur Hälfte getragen.“

3. Der Arbeitgeber-Pauschalbeitrag für geringfügig entlohnte Beschäftigten nach § 8 SGB IV beträgt in 2026 weiterhin 15 Prozent für die gesetzliche Rentenversicherung und 13 Prozent für die gesetzliche Krankenversicherung (nur bei gesetzlich krankenversicherten Beschäftigten) sowie 2% Pauschalsteuer (inklusive Lohn- und Kirchensteuer).